

14. Jänner 1863.

N^o 10.

14. Stycznia 1863.

(76) **E d i k t.** (2)

Nro. 56523. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgesichte wird hiemit kund gemacht, daß Rubin Sokal die Firma: „Rubin Sokal“ für eine gemischte Waarenhandlung am 18. Dezember 1862 protokolliert hat, und daß die früher bestandene, am 18. September 1856 protokollierte Firma Rubin Sokal & Comp. sammt dem Gesellschaftsvertrage gelöscht wurde.

Lemberg, am 31. Dezember 1862.

(82) **E d y k t.** (2)

Nr. 2285. C. k. sąd powiatowy w Brzozowie wzywa z miejsca i pobytu niewiadomych Jakóba Sycz i Agnieszkę Sycz, zamężne Zacharskę, aby deklaracje swe do spadku po ś.p. Grzegorz Sycz z Grabownicy, w przeciągu roku wnieśli, gdyż inaczej rozprawa spadkowa ze zgłoszonymi spadkobiercami i postanowionym dla nich kuratorem w osobie Michała Sycz z narazieniem tychże na wszelkie koszta i stratę przeprowadzoną będzie.

Brzozów, dnia 18. października 1862.

(79) **E d i k t.** (2)

Nro. 1747. Vom Kuttyer k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, es sei Petro Gawryluk aus Rostoki am 18. August 1846 ab intestato gestorben, zu dessen Nachlaß auch dessen Sohn Olexa Gawryluk berufen.

Da dem Verichte dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten angelegten Tage an bei diesem Verichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Ostasij Gawryluk abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Kutty, am 30. Oktober 1862.

(81) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 925. Bei der k. k. Polizei-Direktion zu Krakau ist eine Konzept-Adjunktensstelle II. Klasse mit dem Adjutum jährlicher Dreihundert und fünfzehn Gulden öst. W. in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre diesfälligen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der vollendeten juridisch-politischen Studien, so wie der abgelegten theoretischen Staatsprüfungen, dann der Kenntniß der Landessprache und der allfälligen bisherigen Verwendung unmittelbar bei der k. k. Polizei-Direktion zu Krakau, oder falls sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgelegte Behörde bis letzten Februar l. J. einzubringen.

Von der k. k. galiz. Polizei-Direktion.

Krakau, am 7. Jänner 1863.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 925. W c. k. dyrekcji policyi w Krakowie opróżniła się posada adjunkta conceptowego klasy drugiej z adjutum rocznem w kwocie trzechset piętnastu zł. w. a.

Dla obsadzenia tej posady rozpisuje się konkurs niniejszem.

Kandydaci mają wnieść podania odnośnie do dnia ostatniego lutego r. b. do c. k. dyrekcji policyi w Krakowie bezpośrednio lub przez swą władzę przełożoną, jeżeli już są na jakiej posadzie. —

Wykazać mają kandydaci wiek swój, dowody ukończonych szkół i złożonych egzaminów prawno-politycznych, równie jak znajomość języka krajowego, nareście dotychczasowego ich zajęcia.

Z c. k. dyrekcji policyi.

Kraków, dnia 7. stycznia 1863.

(83) **E d i k t.** (2)

Nro. 2574. Vom Zalošcer k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gegeben, es habe Josef Heske, k. k. Finanzwach-Oberaufseher, wider die liegende Verlassenschaft nach Anton Tomaszewski aus Zalošce unterm 1. November 1862 Zahl 2574 wegen Zahlung von 63 fl. öst. W. s. N. G. die Klage hiergerichts überreicht, und wurde demnach für diese Masse ein curator ad actum in Person des Herrn Daniel Halpern aus Zalošce bestellt, mit welchem die Rechtsache so mit verhandelt werden wird.

Zalošce, den 20. November 1862.

(85) **K o n k u r s.** (2)

Nro. 9411. Bei der in dem Markttorte Strzeliska nowe, Kreis Brzezan, Bezirk Chodorow zu errichtenden k. k. Postexpedition ist die Postexpeditionensstelle, mit welcher eine Jahresbestallung von Einhundert zwanzig Gulden und ein Amtspauschale jährlicher dreißig Gulden

gegen Erlag der Dienstcaution im Betrage von 200 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese gegen Dienstvertrag zu verleihe Stelle haben ihre eigerkändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung über ihr Alter, ihre gegenwärtige Beschäftigung, genossene Schulbildung und Vermögensverhältnisse, so wie über den Besitz eines zur Ausübung des Postdienstes zweckmäßig gelegenen und vorschriftsmäßig beschaffenen, nämlich gegen Feuer und Einbruch vollkommen gesicherten Lokals bis letzten Februar 1863 bei dieser Post-Direktion einzubringen und anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale sie eine wöchentlich dreimalige Bethensfahrpost zwischen Strzeliska nowe und Bóbrka zu unterhalten gesonnen sind.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 6. Jänner 1863.

(84) **V o r l a d u n g.** (2)

Nro. 12083. Nachdem der Eigentümer der laut Thatbescheinigung vom 23. Dezember 1862, am 22. Dezember 1862 von der k. k. Finanzwache in Buczyna unter Anzeigen einer Gefäßübertretung ergriffenen 12 Waaren Colli, enthaltend 89 Duzend Baumwolltücheln und 33.2 Pfund Thee, unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Brody zu erscheinen, widrigenfalls, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, am 30. Dezember 1862.

Wezwanie.

Nr. 12083. Ponieważ właściciel dwunastu, według opisania istoty czynu z dnia 23. grudnia 1862 ze strony c. k. finansowej straży w Buczynie na denuncyacyę przestępstwa celnego przytrzymanych pak towarów, zawierających 89 tuzinów chustek bawełnianych i 33.2 funtów herbafy, jest nieznanym, wzywa się zatem każdego, ktokolwiek miałby mieć prawo do tych towarów, ażeby w ciągu dziewięćdziesięciu dni, licząc od dnia obwieszczenia niniejszego wezwania, zgłosił się do urzędowej kancelaryi c. k. finansowej dyrekcji powiatowej w Brodach, w przeciwnym bowiem razie, jeżeliby to nie miało nastąpić, postąpi się z przytrzymanymi towarami według istniejących ustaw.

Z c. k. finansowej dyrekcji powiatowej.

W Brodach, dnia 30. grudnia 1862.

(75) **K u n d m a c h u n g.** (3)

An die P. T. Herren Gläubiger der Firma: M. H. Weinberger & L. Horowitz.

Nro. 70. Vom gefertigten k. k. Notar werden im Einverständnisse mit dem Gläubiger-Ausschuße der Firma: M. H. Weinberger & L. Horowitz alle Herren Gläubiger dieser Firma aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen gegen diese Masse bis längstens 31. Jänner 1863 bei demselben unter Vorlage ihrer Beweismittel in Originalien mittelst einer gehörig gestempelten Eingabe um so gewisser anzumelden, widrigenfalls sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichs-Verhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, oder sie das Eigentumsrecht anprechen, ausgeschlossen, und der Schuldner durch den abgeschlossenen Vergleich, insoferne in demselben nichts anderes bedungen worden ist, von jeder weiteren Verbindlichkeit gegen den die Anmeldung unterlassenden Gläubiger befreit sein würde.

Przemysl, den 29. Dezember 1862.

Ignatz Frankowski,
k. k. Notar.

(71) **E d i k t.** (3)

Nro. 46581. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem Nathan Melber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die k. k. Finanz-Profurator Namens der öffentlichen Verwaltung gegen ihn wegen unbefugter Auswanderung beim hiesigen Landesgerichte eine Klage angebracht hat, und derselbe laut Erlaßes des hiesigen Landesgerichtes vom 1. Dezember 1862 S. 46581 aufgefordert, seine Einrede binnen 90 Tagen bei sonstiger Rechtsfolge des §. 32 G. O. zu erstatten.

Da der Wohnort des Beklagten unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Rechen mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Hönigsmann auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt. Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 1. Dezember 1862.

(80)

Lizitations - Kundmachung.

(2)

Nro. 26. Von Seite der gefertigten Genie-Direktion wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der Instandhaltung der bei der Garnison in Kolomea im Gebrauche stehenden alten weißblechernen Kochmaschinen und Beschaffung der etwa erforderlichen neuen, für die Zeit vom 1. März 1863 bis Ende Oktober 1865 am 26. Jänner 1863 um 10 Uhr Vormittags in der Genie-Direktionskanzlei zu Czernowitz (Lemberger Gasse Nro. 1243 im 1ten Stock, Kuchanowskischer Haus) eine Lizitations-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen.

1) Muß daselbe mit einer 36 fr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre von der Handels- und Gewerbekammer oder in deren Ermanglung von der Ortsobrigkeit ausgestellten Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerten versehen und gehörig gesiegelt sein, ferner den Anbot über das Pauschale pr. monatliche Servizeporzion für die im Gebrauche stehenden alten, dann über die Beköstigung einer neuen großen und einer kleinen Kochmaschine sowohl in Ziffern als Buchstaben, dann die Unterfertigung des Offerten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnortes enthalten.

2) Muß daselbe bis längstens 26. Jänner 1863 9 Uhr Vormittags an die k. k. Genie-Direktion hier übergeben werden. Später einlangende Offerte werden durchaus nicht berücksichtigt.

3) Muß daselbe die Kaution von 15 fl. öst. W. enthalten — Diese Kaution kann im baaren Gelde oder in Staats-Obligationen nach dem börsenmäßigen Kurse erlegt werden.

4) Muß in dem Offerte bei mehreren gemeinschaftlichen Offerten die Solidarverpflichtung derselben gegenüber dem Alerar enthalten sein.

5) Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offertent die Lizitations- resp. Kontraktbedingungen genau kennt, und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit der Kaution als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontrakts vertretende Lizitations-Protokoll unterschrieben hätte.

Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Procente besser biethet als der ihm zur Zeit noch unbekannteste Bestbieter, werden nicht beachtet.

Die Lizitations-Bedingungen können bei der k. k. Genie-Direktion hier und beim k. k. Genie-Direktions-Büro in Kolomea von Heute an in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Genie-Direktion.

Czernowitz, am 6. Jänner 1863.

(86)

Kundmachung.

(2)

Nro. 9161. Vom 1. Jänner 1863 angefangen wird im Orte Lubycza królewska, Zólkiewer Kreises, eine k. k. Postexpedition in's Leben treten, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen, und den Verkehr mittelst der zwischen Lemberg und Belzec kursirenden Malle, dann der zwischen Zólkiew und Belzec kursirenden Reitposten unterhalten wird.

Rücksichtlich der Beförderung der Brief- und Fahrpostsendungen haben sonach die für Malle- und Reitposten geltenden Bestimmungen in Anwendung zu kommen.

Zum Bestimmungsbereich dieser Expedition werden nachstehende Ortschaften einverleibt: Lubycza królewska, Potok, Tyniatyska, Mosty male mit Mosty Miasteczne und Dębnie, Lubycza kniazie mit Dęby, Majdan, Kultajce, Pawliszczyna, Rudki, Huta Lubocka, Natreba, Polnicki, Ruda Zurawiecka und Zurawce.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Post-Direktion.

Lemberg, am 16. Dezember 1862.

Obwieszezenie.

Nr. 9161. Z dniem 1. stycznia 1863 w Lubyczy królewskiej, obwodzie Zólkiewskim, zostanie c. k. ekspedytura pocztowa zapro-

wadzoną, która przesyłką listów i pakunków zajmować się, tudzież związek dotąd istniejący między Lwowem i Belzecem powozowy, jakoteż między Zólkwią a Belzecem konno posłańczy utrzymać będzie.

Postanowienia dotyczące się przesyłek listów i pakunków, mają być jak dotąd dla poczt powozowych i konno posłańczych zachowane.

Obwód tej ekspedycji obejmuje następujące miejscowości: Lubyczę królewska, Potok, Tyniatyska, Mosty male, Mosty miasteczne i Dębnie, Lubyczą kniazie z Dębami, Majdan, Kultajce, Pawliszczynę, Rudki, Hutę Lubocką, Natreba, Polnicki, Rudę Zurawiecką i Zurawce.

Co niniejszem podaje się do publicznej wiadomości.

Lwów, dnia 16. grudnia 1862.

(70)

G d i f t.

(2)

Nro. 6917. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben Herrn Ignatz Lukasiewicz und für den Fall seines Todes gegen seine dem Leben, Wohnorte und Namen nach unbekanntem Erben Herr Ignatz Lukasiewicz wegen Erbteilung und Löschung des laut dom. 9. pag. 377. n. 3. on. auf dem ehemals Peter Chrzanowskischen Viertel von Kasperowce intabulirten Summe von 3200 fl. sammt Zinsen und Gerichtskosten pr. 179 fl. unterm 10. Dezember 1862 Zahl 8917 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 22. Dezember 1862 zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 7. April 1863 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Frühling mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, am 22. Dezember 1862.

(92)

G d i f t.

(1)

Nr. 53631. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Michael Horodyski, Sofron Horodyski, Johann Horodyski, Justine de Horodyskie Więclawska und Petronela de Horodyskie Lucka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Salamon Mansch als Bevollmächtigter des Marcus Jolles wegen Löschung des mit Bescheid vom 3. Juni 1846 Z. 17913 auf die Summe 56 Duk., 3 fl. 34 fr. RM. bewilligten Pfandrechtes eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Bescheid ddo. 15. Dezember 1862 Z. 53631 die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 21. April 1863 um 10 Uhr Vormittags h. g. anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Roński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 15. Dezember 1862.

Anzeige - Blatt.**Doniesienia prywatne.****Anzeige.**

Den verehrten Garten- und Blumenfreunden hiermit die ergebene Anzeige, dass mein neues sehr reichhaltiges Verzeichniß über Gemüse-, Feld-, Blumen- und Wald-Samen pro 1863 die Presse verlassen hat, und steht dieses sowohl, als auch meine Verzeichnisse über Kalt- und Warmhaus-Pflanzen, Coniferen, Cacteen und andere Succulenten, Rosen und Freiland-Pflanzen auf gütiges Verlangen sofort franco und gratis zu Diensten.

Erfurt, im December 1862.

Friedrich Adolph Haage junior,
Kunst- und Handelsgärtner.

NB. Ich bitte höflichst um genaue Angabe meiner Vornamen bei an mich zu richtenden Briefen etc.

(66—2)

Das kostenlose Gefungsverfahren für Bäcker, Conditoren und Hauswirthschaften,

bei welchem gar keine Hefe in Anwendung kommt (das also nichts kostet), ist einfach und leicht, wirkt aber kräftiger und sicherer, als jede flüssige oder trockene Gese, und wird damit an Gewicht mehr, im Ansehen besseres und gleichzeitig gesünderes Backwerk erzielt, als mit Gese. Wir garantiren das Verfahren und offeriren die Mittheilung desselben gegen franco Einsendung von 3 Thlr. Sehr günstige Atteste intelligenter Bäcker und Conditoren, welche das Verfahren in ihren Geschäften eingeführt, sind bei uns im Original einzusehen, und werden der Mittheilung in Abschrift beigegeben.

Leipzig. Bureau für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft.

(93)